

47/1/05 Was heute nicht recht gelingen will, morgen muß es werden
47/1/06 Oberflächlichkeit gesellt sich uns zum Freund,
wohl dem, der diese Freundschaft verneint
47/1/07 Verschwendete Zeit ist Dasein; gebrauchte Zeit ist Leben
47/1/08 Erst überlegen und besinnen, eh' eine Arbeit wir beginnen
47/1/09 Wer da sagt das kann ich nicht, ist wahrlich ein ganz armer Wicht
47/1/10 Narrenhände verschmieren Tür und Wände
47/1/11 Schmiede das Eisen, so lange es heiß ist
47/1/12 Nicht das Leichte, sondern das Schwere offenbart das Starke
47/1/14 Die Schule des Lebens kennt keine Ferien
47/1/15 Das Muß ist ein grober Brettnagel. Aber ein bißchen Philosophie söhnt
das "Muß" mit dem "Ich will" vollkommen aus
47/1/16 Man braucht nur mit Liebe einer Sache nachgehen,
so gesellt sich einem das Glück dazu
47/1/17 Mach andern Freude! Du wirst erfahren, daß Freude freut
47/1/18 Ob gut, ob schlecht das Jahr auch sei, ein bißchen Frühling ist immer dabei
47/1/19 Der Müßiggang, nicht die Arbeit, ist der Fluch des Menschen
47/1/20 Habe immer etwas Gutes im Sinn und halte dich zu gut, etwas Böses zu tun
47/1/21 Ein Tropfen Öl erspart hundert Tropfen Schweiß
47/1/22 Was du nicht willst das man dir tu, das füg auch keinem andern zu
47/1/23 Eigene Vorsicht ist der beste Unfallschutz
47/1/24 Der beste Arzt ist jederzeit des Menschen eigne Mäßigkeit
47/1/25 Arbeit ohne Freude ist niedrig
47/1/26 Im Beruf liegt die wichtigste Aufgabe des Manneslebens
47/1/27 Schau in die Welt mit wachen Sinnen, wirst immer Neues ihr abgewinnen
47/1/28 Wir lernten leichter durchs Leben wandeln, lernten wir nur uns selbst behandeln
47/1/29 Tut man das gern, was man muß, so ist man zufrieden und glücklich
47/1/30 Das Schwerste für den Menschen ist Selbsterkenntnis
47/1/31 Sei freundlich gegen jedermann, dann seh'n dich alle freundlich an
47/1/32 Vorwärts sehen, vorwärts streben, keinen Raum der Schwäche geben
47/1/33 Wichtigkeit ist der Schild des Dummen
47/1/34 Das erste Gesetz des guten Tones sei: Schone fremde Freiheit
das zweite: Zeige selbst Freiheit
47/1/35 Edle Menschen erkennt man vorzugsweise an dem, was sie erfreut
47/1/36 Liebe und Hochachtung können durch kein Gesetz erzwungen werden,
sie müssen erworben werden
47/1/37 Wen jeder dem Anderen helfen wollte, wäre allen geholfen
47/1/38 Wenn der Mensch sich etwas vornimmt, so ist ihm mehr möglich als man glaubt
47/1/39 Erst wäg's, dann wag's. Erst denk's, dann sag's
47/1/40 Ehrlich währt am längsten
47/1/41 Ohne Mut und Entschlossenheit kann man nie etwas vollbringen
47/1/42 Laß dir durch augenblicklichen Mißerfolg den Glauben am Gelingen nicht rauben
47/1/43 Die Gedanken eines Menschen sind seine wahre Gesinnung
47/1/44 Nicht was man arbeitet ist entscheidend, sondern wie man arbeitet
47/1/45 Wer nur soviel arbeitet als er muß, wird nie was Großes vollbringen
47/1/46 Morgen, morgen nur nicht heute, sagen alle faulen Leute
47/1/47 Willst du sein in Achtung und Ehren, mußt du dich täglich und stündlich bewähren
47/1/48 Unerbittlich schreitet die Zeit, ob sie gut oder schlecht genützt wird
47/1/49 Wer klug ist lerne schweigen und gehorchen
47/1/50 Erst halte Rat, dann greif zur Tat
47/1/51 Was dich nicht brennt, das blase nicht
47/1/52 Ein gesunder fleißiger Mensch ist nie arm

47/2/01 Mit dem Urteil nicht eile, hör zuvor beide Teile
47/2/02 Gewöhne dich nicht ans Lügen, denn es ist eine schädliche Gewohnheit
47/2/03 Gesundheit und froher Mut, ist besser als viel Geld und Gut
47/2/04 Wer sich nicht nach der Decke streckt, dem bleiben die Füße unbedeckt
47/2/05 Das neue schon's, das alte flick's, sonst kommst zu nicht's
47/2/06 Nichts verschiebe auf morgen, was du noch heute tun kannst
47/2/07 Leichtsinn ist die Quelle jeden Unglücks das uns droht
47/2/08 Schmücke dich nicht mit fremden Federn
47/2/09 Freundlichkeit gegen jedermann, uns manchen Kummer sparen kann
47/2/10 Anfangen ist leicht, Beharren ist Kunst
47/2/11 Gehorsam ist aller Tugend Krone und Ehre
47/2/12 Ein goldner Mut fragt nicht nach Schlacken
47/2/13 Wer in der Jugend spart, darbt im Alter nicht
47/2/14 Ein Mann, nicht aber der, der nicht will und kann
47/2/15 Zwar weiß ich viel, doch möchte ich alles wissen
47/2/16 Vergib dir nichts, dem andern viel
47/2/17 Tue Gutes und verlange keine Dankbarkeit dafür
47/2/18 Treue schmückt sich nicht mit Worten, sondern mit Taten
47/2/19 Das Richtigste bedenkt man nie genug
47/2/20 Lässige Hand macht arm
47/2/21 Wer beginnt mit Lügen, endet mit Betrügen
47/2/22 Jedes Ding an seinem Ort, erspart viel Zeit und böses Wort
47/2/23 Werde was du nicht bist, bleibe was du jetzt schon bist
47/2/24 Des Zornes Ende ist der Reue Anfang
47/2/25 Denke stets daran, daß Starkstrom dich leicht töten kann
47/2/26 Ein guter Ruf kann im Nu vernichtet sein
47/2/27 Mit dem was du selbst tun kannst, bemühe nie andere
47/2/28 Bedenke, wäge, beharre und du wirst vieles im Leben erringen
47/2/29 Geduld, Vernunft und Zeit macht möglich die Unmöglichkeit
47/2/30 Schaue vorwärts, nicht zurück. Neuer Mut ist Lebensglück
47/2/31 Tue in allen dein Bestes
47/2/32 Habe immer etwas Gutes im Sinn und halte dich zu gut, etwas Böses zu tun
47/2/33 In allen anderen laß dich lenken, nur nicht im Fühlen und im Denken
47/2/34 Glückliche, wer zuerst sich erzieht, ehe er sich anmaßt, andere zu bessern
47/2/35 Du verlangst Schonung deiner Eigenart. Schonst du sie auch bei anderen?
47/2/36 Der Charakter des Menschen sitzt nicht im Verstand, sondern im Herzen
47/2/37 Es gehört oft mehr Mut dazu, seine Meinung zu ändern, als ihr treu zu bleiben
47/2/38 Nur nach dem einem muß du trachten, sei würdig stets dich selbst zu achten
47/2/39 Komme, was kommen mag; die Zeit und Stund' rinnt durch den rauhesten Tag
47/2/40 Zeit ist's, die Unfälle zu beweinen, wenn sie nahen und wirklich erscheinen
47/2/41 Willst du die Weisheit dir erjagen, lerne Wahrheit erst ertragen
47/2/42 Leis' kommt den angenomm'nen Sitten die angeborenen nachgeschritten
47/2/43 Aus der Grundstimmung der Seele erwachsen die Taten
47/2/44 Magst alles werfen in des Lebens Fluten, nur eines halte fest,
die Sehnsucht nach dem Guten
47/2/45 Der allerelendeste Zustand ist: "Nicht wollen können".
47/2/46 Arbeit und Pflichtgefühl stählen Charakter und Gesundheit
47/2/47 Wer ist Meister? Der was ersann. Wer ist Geselle? Der was kann.
Wer ist Lehrling? Jedermann
47/2/48 Magst du andere nicht verletzen, lern' in andere dich versetzen
47/2/49 Junges Blut, spar dein Gut, Armut im Alter wehe tut
47/2/50 Ein Wort ist leichter zurückgehalten, als zurückgenommen
47/2/51 Schweigen lernen wir erst im Laufe des Lebens,
nachdem wir früher Sprechen gelernt
47/2/52 Man sichert sich die Zukunft, wenn man die Vergangenheit ehrt

47/3/01 Freue dich, daß du zu ringen hast, nur auf den Bergen blüht das Edelweiß
47/3/02 Die meisten Menschen wollen etwas beginnen,
aber sie wollen nicht von unten beginnen
47/3/03 Jedes Ding an seinem Ort, erspart viel Zeit und böses Wort
47/3/04 Wolle nicht immer großmütig sein, aber gerecht sei immer
47/3/05 Wer seiner selbst Meister ist und sich beherrschen kann,
dem ist die Welt und alles untertan
47/3/06 Die Flucht vor dem Denken ist zumeist die Flucht vor der Verantwortung
47/3/07 Es gibt keine hoffnungslosen Situationen, aber es gibt Menschen,
die Situationen gegenüber hoffnungslos sind
47/3/08 Achte darauf, daß man dich schätzt und suche den Schaden bei dir selbst,
wenn dies nicht geschieht
47/3/09 Man kann keine kleinere und größere Herrschaft besitzen als über sich selbst
47/3/10 Wer auf sich etwas hält, darf andere nicht gering schätzen
47/3/11 Höflichkeit die wahre echte, hindert selbst den größten Flegel,
so zu sein wie er wohl möchte
47/3/12 Suche den Schaden zuerst bei dir selbst und dann erst bei den andern
47/3/13 Gerechtigkeit bedeutet: das Du genau so wichtig zu nehmen wie das Ich
47/3/14 Willst du sein in Achtung und Ehren, mußst du dich täglich und stündlich bewähren
47/3/15 Das Leichtere ist auch immer das Schwächere
47/3/16 Der beste Arzt ist jederzeit des Menschen eigne Mäßigkeit
47/3/17 Lieber mit der Wahrheit fallen, denn mit der Lüge siegen
47/3/18 Auch der Gegner gehört zum Bilde eines Menschen
47/3/19 Der Mensch hat keine Ruhe, wenn er nicht lärmern kann
47/3/20 Anfangen ist leicht, Beharren ist Kunst
47/3/21 Tue nichts, was nicht gerade und offen getan werden kann
47/3/22 Nur der ist zur Kritik berechtigt, der eine Sache besser machen kann
47/3/23 Dem Menschen macht sein Wille groß und klein
47/3/24 Auf geradem Weg fahre, nicht quer
47/3/25 Alles Große liegt im Natürlichen
47/3/26 Du mußt deiner Fehler Meister sein
47/3/27 Der Aufschub ist der Dieb der Zeit
47/3/28 Ein Tag lernt immer vom anderen
47/3/29 Dummheit und Stolz wächst aus einem Holz
47/3/30 Man ist nie zu alt, zu lernen mannigfalt
47/3/31 Ein Beispiel wirkt oft wie ein Wunder
47/3/32 Das Leben braucht jede Minute
47/3/33 Arbeit vertreibt viele böse Gedanken
47/3/34 Sich regen bringt Segen
47/3/35 Weiche nicht vom Pfade der Pflicht
47/3/36 Ein einziger Augenblick kann alles umgestalten
47/3/37 Auch die uns mißliebigen Vorgänge sind für das Reifen des Ganzen nötig
47/3/38 Die Jugend ist die Zeit der Saat, benutze sie
47/3/39 Vorsicht ist nicht Feigheit, Leichtsinn ist nicht Mut
47/3/40 Kein Ersatz für Tritt und Leiter, sind Kisten, Stühle und so weiter
47/3/41 Wo Eitelkeit anfängt, hört der innere Wert auf
47/3/42 Schlichten geht über Richten
47/3/43 Taten beweisen mehr als Worte
47/3/44 Ohne Überlegung zu handeln ist nicht gut;
und übereilig zu sein, heißt das Ziel verfehlen
47/3/45 Arbeit ohne Freude ist niedrig
47/3/46 Frieden kannst du nur haben, wenn du ihn gibst
47/3/47 Kein Erfolg ohne Mühe
47/3/48 Prüfe das Neue und Alte, das Beste behalte
47/3/49 Sicher ist der schmale Weg der Pflicht
47/3/50 EinTag lernt immer vom andern
47/3/51 Besser Unrecht leiden, als Unrecht tun
47/3/52 Die Vorsicht ist die beste Tapferkeit

47/4/01 **Beharrlichkeit führt zum Ziel**
47/4/02 **Ein Fleißiger findet immer zu tun**
47/4/03 **Was Blumen unsern Gärten, sind Künste unserm Leben**
47/4/04 **Nichts gelingt uns mühelos**
47/4/05 **Morgenstund hat Gold im Mund**
47/4/06 **Besser arm in Ehren, als reich in Schande**
47/4/07 **Keiner ist gleich dem andern**
47/4/08 **Der gerade Weg ist der Beste**
47/4/09 **Wer gar zuviel bedenkt, wird wenig leisten**
47/4/10 **Mit dem Urteil nicht eile, hör zuvor beide Teile**
47/4/11 **Taten beweisen mehr als Worte**
47/4/12 **Anderer Fehler sind gute Lehrer**
47/4/13 **Zur Besserung ist es nie zu spät**
47/4/14 **Erfahrung ist ein langer Weg und eine teure Schule**
47/4/15 **Lüge vergeht, Wahrheit besteht**
47/4/16 **Krankheiten verhüten ist besser als heilen**
47/4/17 **Tatkraft und Entschlossenheit sichern das Gelingen**
47/4/18 **Wissen ist Macht**
47/4/19 **Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg**
47/4/20 **Du sollst deiner Fehler Meister sein**
47/4/21 **Der Aufschub ist der Dieb der Zeit**